

ARCHÄOLOGIE: Die geheimnisvollen Steinkrüge aus Laos

Wissenschafts-Meldungen zur Oktober-Ausgabe von GEO:

Hamburg, 18. September 2005 – Gigantische Steingefäße in der „Ebene der Krüge“ im nördlichen Hochland von Laos geben Archäologen seit Jahrzehnten Rätsel auf. Wie das Magazin GEO in seiner Oktober-Ausgabe berichtet, wagt sich zurzeit ein Expertenteam daran, im Auftrag der Unesco die bis zu drei Meter hohen und tonnenschweren Kolosse zu kartieren und näher zu untersuchen. Doch nur an drei der 60 registrierten Fundstellen, so das Hamburger Magazin, durften die Wissenschaftler bislang graben – und zwar ausschließlich in Begleitung von Minenräumkommandos, denn das Gelände ist seit den Indochina-Kriegen des vorigen Jahrhunderts mit nicht gezündeten Minen, Granaten und Munitionsrückständen verseucht.

Die bisherigen Erkenntnisse der Archäologen stützen sich vor allem auf Fundstücke und Befunde aus den Jahren um 1930. Danach handelt es sich bei den rund 2000 Jahre alten Gefäßen vermutlich um Grabstätten, worauf Knochenfunde hinweisen. Denn die Region soll einst an einer stark frequentierten Handelsroute gelegen haben. Nach Meinung der heutigen Anwohner dienten die Krüge dagegen anderen Zwecken: als gewaltige Schnapsfässer nämlich, aus denen bei einer Siegesfeier reichlich „Laolao“, der landestypische Reisschnaps, ausgeschenkt worden sein soll. Erklärungsbedürftig ist auch die Herkunft des Rohmaterials: Der Stein für die uralten Gefäße ist im Umkreis von 100 Kilometern nicht nachweisbar.

Das aktuelle GEO ist ab dem 19. September im Zeitschriftenhandel erhältlich und kostet 5,80 Euro.

Unter www.geo.de/presse-download finden Sie das aktuelle Heftcover zum Download.

Belegexemplare erbeten.

Für Rückfragen:

Maike Pelikan
GEO Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
20444 Hamburg
Tel: 040/3703-2157, Fax: 040/3703-5683
E-Mail: pelikan.maike@geo.de
GEO im Internet: www.GEO.de